

Prominente Forscherin erhält Höffmann-Preis

Jury der Uni Vechta wählt Naika Foroutan

Mit ihrer Arbeit in der Migrations- und Integrationsforschung überzeugte die Berliner Professorin. Durch ihre öffentliche Kritik an Thilo Sarazzins Buch „Deutschland schafft sich ab“ wurde die 45-Jährige 2010 bundesweit bekannt.

VON LARS CHOWANIETZ

Vechta. Weltweit hatte die Universität Vechta den mit 10000 Euro dotierten Höffmann-Wissenschaftspreis für interkulturelle Kompetenz ausgeschrieben. Und doch stammt der Preisträger auch bei der sechsten Verleihung wieder aus Deutschland. An der Berliner Professorin Naika Foroutan sei die Jury nicht vorbeigekommen, sagt der Vorsitzende des Gremiums, Professor Egon Spiegel. Die Forscherin habe nicht nur durch ihre wissenschaftliche Arbeit, sondern auch durch ihr gesellschaftliches Engagement und ihr Auftreten in der Öffentlichkeit überzeugt, erklärte Spiegel. Heute wird der Preis verliehen.

Bundesweit bekannt wurde die Sozialwissenschaftlerin durch ihre öffentliche Kritik an dem Buch des früheren Berliner Finanzsenators Thilo Sarazzin „Deutschland schafft sich ab“. Foroutan hatte dabei im Fern-

sehen und in Zeitungen die Thesen Sarazzins über die mangelnde Intelligenz und Integrationsbereitschaft von Muslimen widersprochen. Die Wissenschaftlerin monierte als härteste Gegenspielerin unter anderem Sarazzins Behauptungen über schlechte Schulleistungen und steigende Sozialhilfequoten bei Türkischstämmigen.

Dabei habe Naika Foroutan die Aussagen des Ex-Politikers auf wissenschaftlicher Basis widerlegen können, sagt Egon Spiegel, der ihrer Arbeit ein hohes Niveau attestiert. Foroutan wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2012 mit dem Wissenschaftspreis der Fritz Behrens Stiftung, der alle zwei Jahre für exzellente Forschung vergeben wird. Für ihre entschiedene Kritik an dem Sarrazin-Buch wurde sie 2011 mit dem Berliner Integrationspreis ausgezeichnet. Jetzt habe ihre Uni sie für den Höffmann-Wissenschaftspreis vorgeschlagen, erklärte Spiegel.

Naika Foroutan, geboren 1971 in Boppard (Rheinland-Pfalz), ist Professorin an der renommierten Berliner Humboldt-Universität und leitet dort als stellvertretende Direktorin des Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) den Arbeitsbereich Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik sowie die Forschungsgrup-



Ausgezeichnete Wissenschaftlerin: Naika Foroutan. Foto: Pieroth

pe Junge Islambezogene Themen in Deutschland (Junited).

Schwerpunkte der Arbeit der Forscherin sind unter anderem die Themen Migration und Integration, Islam- und Muslimbilder in Deutschland, der politische Islam und die gesellschaftliche Transformation von Einwanderungsländern. Dabei arbeitet sie auch in einem vom

Bundesministerium für Forschung geförderten Projekte zur Entwicklung von Konzepten für Nachrichtendienst, Sicherheit und Prävention.

Naika Foroutan ist die Tochter einer deutschen Mutter und des früheren iranischen Fußball-Nationaltrainers Bahmann Foroutan und lebte mit ihrer Familie bis 1983 elf Jahre in Tehe-

FAKTEN

- Der Höffmann-Wissenschaftspreis für interkulturelle Kompetenz wird seit 2011 in jedem Jahr von der Universität Vechta vergeben.
- Die von dem Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann gestiftete Auszeichnung ist mit 10000 Euro dotiert.
- Der Preis wird mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft an 5000 Forschungseinrichtungen weltweit ausgeschrieben.
- Die öffentliche Verleihung beginnt heute um 17.30 Uhr in der Aula der Uni.
- Grußworte sprechen Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt, der wissenschaftliche Leiter der Jury, Prof. Dr. Egon Spiegel, und Uwe Bartels, Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Vechta.
- Die Laudatio auf die Preisträgerin hält Andreas Zick, Professor für Sozialisation und Konfliktforschung an der Universität Bielefeld.
- Musikalisch begleitet wird die Feier durch den Vechtaer Jugendchor, der im April 2016 auf Initiative von Hans Höffmann gegründet wurde.
- Interessierte können sich formlos per E-Mail an info@uni-vechta.de als Gäste bei der Verleihung anmelden.

ran. An der Uni Köln begann sie ihre akademische Laufbahn mit ihrem Studium in den Fächern Politikwissenschaften, Romanistik und Islamwissenschaften. Von 2000 bis 2004 promovierte sie an der Universität Göttingen, lehrte drei Jahre an der Freien Universität Berlin bis sie 2009 an die Humboldt-Universität wechselte.